



Innenminister Joachim Herrmann begrüßt Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks bei der Bayerischen Klima-Allianz

Innenminister Joachim Herrmann begrüßt Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks bei der Bayerischen Klima-Allianz
/Innenminister Joachim Herrmann begrüßte bei der Holzbautagung in Erlangen den Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks bei der Bayerischen Klima-Allianz: "Wenn Holz beim Bauen verwendet wird, geben wir der Baukultur im ländlichen Raum, vor allem aber der Energiewende und dem Klimaschutz einen kräftigen zusätzlich Schub." Rund 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs und 35 Prozent der Kohlendioxid-Emissionen in Bayern entfallen auf den Gebäudesektor. "Deshalb ist energieeffizientes Bauen besonders wichtig. Die Bayerische Staatsbauverwaltung setzt den Baustoff Holz überall dort ein, wo er in architektonischer, wirtschaftlicher und konstruktiver Hinsicht sinnvoll und angemessen ist", so der Innenminister weiter. Als Beispiele nannte er das Finanzamt in Garmisch-Partenkirchen, das 'Haus der Berge' für den Nationalpark Berchtesgaden sowie den Neubau des Amtes für ländliche Entwicklung in Tirschenreuth in der Oberpfalz. Die Bayerische Staatsregierung hat sich mit dem Klima-Programm 2020 und dem Energiekonzept 'Energie innovativ' ehrgeizige Ziele für den öffentlichen und privaten Gebäudesektor gesetzt und dazu ein ganzes Bündel an Maßnahmen beschlossen.
/Um Energie einzusparen und zum Klimaschutz beizutragen, werden bei staatlichen Gebäuden sehr hohe Energiestandards angewandt. Neue Verwaltungsgebäude des Freistaates werden grundsätzlich im Passivhausstandard ausgeführt. Auch mit dem 150 Millionen Euro schweren 'Sonderprogramm zur energetischen Sanierung staatlicher Gebäude' hat die Staatsbauverwaltung sich vorbildlich für den Klimaschutz stark gemacht. Herrmann: "Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir dieses erfolgreiche Programm in den Jahren 2013 bis 2016 fortführen können."
/Holz wird immer häufiger zum energieeffizienten Bauen eingesetzt. So hat sich seit Anfang der 90-er Jahre in Bayern der Anteil von Ein- und Zwei-Familienhäusern in Holzbauweise von 7,5 auf rund 15 Prozent verdoppelt. "Hier gibt es noch Luft nach oben. Das zeigen unsere europäischen Nachbarn: In Skandinavien werden 85 Prozent aller Einfamilienhäuser in Holzbauweise errichtet, in Österreich 35 Prozent." Aufgrund seines Brandverhaltens konnte es für tragende Bauteile lange Zeit nur sehr eingeschränkt verwendet werden. Die technischen Weiterentwicklung von Holzkonstruktionen und neue Brandschutzkonzepte ermöglichen es aber heute, Holz in viel größerem Umfang als Baustoff einzusetzen. Es kommt als Dämmmaterial, für Fußböden, Türen und Wände, im Fensterbau, bei Renovierungen oder beim Neubau zum Einsatz. Holz ist allen Anforderungen gewachsen.
/Presse Sprecher:
/Oliver Platzer
/Telefon: (089) 2192 -2108
/Telefax: (089) 2192 -12721
/E-Mail: presse@stmi.bayern.de
/img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=511407" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

presse@stmi.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

presse@stmi.bayern.de

Das Innenministerium ist für die Innere Sicherheit, also auch für die Polizei und den Staatsschutz zuständig. Das ist aber nur ein Aspekt seiner Zuständigkeiten. Im Bereich Allgemeine Innere Verwaltung gibt es eine Fülle weitere Aufgaben von der Staatsverwaltung über kommunale Angelegenheiten bis zum Rettungswesen. Außerdem gibt es manche eher überraschend erscheinende Zuständigkeiten, wie etwa für das Kaminkehrer- oder fürs Lotteriewesen. Auch die unabhängigen Verwaltungsgerichte gehören zum Ressortbereich des Innenministeriums. Den zweiten großen Bereich bildet die Oberste Baubehörde. Das Innenministerium als "Bauministerium" ist zuständig für Hochbau und Wohnungswesen, für Städtebau sowie Straßen- und Brückenbau - die gesamte bauliche Infrastruktur gehört zu seinen Aufgaben. Es ist damit einer der größten Auftraggeber für die Bauwirtschaft in Bayern. Mit den Begriffen "Schützen, Vorsorgen, Ordnen, Planen, Bauen, Fördern" lassen sich die vielfältigen Aufgaben der Allgemeinen Inneren Verwaltung und der Obersten Baubehörde (den beiden Hauptabteilungen des Innenministeriums) umreißen. An der politischen Spitze stehen: Staatsminister Dr. Günther Beckstein (übrigens der 50. Innenminister seit der Gründung des Ressorts im Jahre 1806) und Staatssekretär Georg Schmid als Stellvertreter des Ministers.